



Beteiligungsbericht 2018

Impressum

Herausgeber: Stadtverwaltung Neustadt an der Weinstraße
Finanzen und strategisches Controlling
Hindenburgstraße 14
67433 Neustadt an der Weinstraße

Ansprechpartner: Herr Kleemann / Finanzen und strategisches Controlling
Fon 06321 / 855 - 1337
Fax 06321 / 855 - 71337
david.kleemann@neustadt.eu

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	II
1. Allgemeiner Teil	1
1.1 Struktur des Beteiligungsberichts	1
1.2 Rechtliche Grundlagen	1
1.3 Erläuterungen zu den Kennzahlen	2
1.4 Übersicht über die Beteiligungen	6
2. Unmittelbare Beteiligungen	7
2.1 Tourist, Kongress und Saalbau GmbH Neustadt an der Weinstraße	7
2.2 Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Neustadt an der Weinstraße mbH	15
2.3 Wohnungsbaugesellschaft Neustadt an der Weinstraße mbH	23
2.4 Kuckucksbühnel Bahnbetriebs GmbH	31
2.5 GML Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH	36
3. Mittelbare Beteiligungen	44
3.1 Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH	44
3.2 Stadionbad Neustadt an der Weinstraße GmbH	52

Abkürzungsverzeichnis

Beteiligungsbericht	Bericht über die Beteiligungen der Gemeinde an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts
GemO	Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
KBbG	Kuckucksbähnel Bahnbetriebs GmbH
MHKW	Müllheizkraftwerk
SB	Stadionbad GmbH Neustadt an der Weinstraße
SWN	Stadwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH
TKS	Tourist, Kongress und Saalbau GmbH
WEG	Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Neustadt an der Weinstraße mbH
WBG	WBG Wohnungsbaugesellschaft Neustadt an der Weinstraße mbH
ZAK	Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern

1. Allgemeiner Teil

1.1 Struktur des Beteiligungsberichts

Anhand der Zusammenstellungen zu den einzelnen Beteiligungen soll die wirtschaftliche und finanzielle Lage der städtischen Gesellschaften in der Gesamtschau des „Konzerns Stadt“ aufgezeigt werden.

Dies geschieht durch eine einheitliche Darstellung bei sämtlichen Unternehmen. Die in der Gemeindeordnung geforderten und darüber hinausgehenden Informationen lassen einen schnellen Überblick über den Geschäftsverlauf des vergangenen Jahres zu.

Die Einzelberichte der jeweiligen Beteiligungen werden wie folgt gegliedert:

- Rechtsform
- Sitz
- Gründung
- Geschäftsjahr
- Stammkapital
- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse
- Besetzung der Organe
- Beteiligungen des Unternehmens
- Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
- Grundzüge des Geschäftsverlaufs
- Lage des Unternehmens
- Kapitalzuführungen / -entnahmen
- Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde
- Bezüge des Aufsichtsrats
- Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

1.2 Rechtliche Grundlagen

Nach den Bestimmungen des § 85 Abs. 1 GemO darf die Gemeinde *„wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn*

1. *der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,*
2. *das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf steht und*

3. *bei einem Tätigwerden außerhalb der Versorgung mit Elektrizität, Gas und Wärme (Energieversorgung), der Versorgung mit Wasser, der Versorgung mit Breitbandtelekommunikation und des öffentlichen Personennahverkehrs der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.*

Die Errichtung, Übernahme oder wesentliche Erweiterung eines wirtschaftlichen Unternehmens im Bereich Energieversorgung wird stets durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt und ist abweichend von Satz 1 Nr. 2 zulässig, wenn das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht.“

Die Verpflichtung der Stadt zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes geht aus § 90 Abs. 2 GemO hervor:

„Die Gemeindeverwaltung hat dem Gemeinderat mit dem geprüften Jahresabschluss einen Bericht über die Beteiligung der Gemeinde an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie mit mindestens 5 v. H. unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, vorzulegen. Der Beteiligungsbericht soll insbesondere Angaben enthalten über:

- *den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,*
- *den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen*
- *die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft und die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe sowie*
- *das Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das Unternehmen.“*

1.3 Erläuterungen zu den Kennzahlen

Zur Bewertung und Einstufung von Informationen aus den Jahresabschlüssen sind finanzwirtschaftliche Kennzahlen ein geeignetes Instrument. Diese sind als betriebswirtschaftlich relevante absolute Zahlen oder Verhältniszahlen zu verstehen. Anhand von Kennzahlen können frühzeitig unerwünschte Entwicklungen erkannt und gegebenenfalls noch rechtzeitig Maßnahmen zur Gegensteuerung ergriffen werden. Im Folgenden werden die für diesen Bericht maßgeblichen Kennzahlen erläutert.

Ertragslage

Eigenkapitalrentabilität:

Die Eigenkapitalrentabilität wird auch als Unternehmerrentabilität oder Eigenkapitalrendite bezeichnet. Sie ergibt sich aus dem Verhältnis von Gewinn oder Verlust zum Eigenkapital und bringt die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals zum Ausdruck. Im Vergleich zu anderen Unternehmen gilt allgemein: Je höher die Eigenkapitalrentabilität, desto positiver fällt die Beurteilung des Unternehmens aus. Allerdings muss eine relativ niedrige Eigenkapitalrentabilität nicht zwingend negativ bewertet werden, da diese Kennzahl stark branchenabhängig ist.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}} * 100$$

Gesamtkapitalrentabilität:

Die Gesamtkapitalrentabilität gibt die Verzinsung des gesamten Kapitaleinsatzes im Unternehmen an. Hierbei wird die Effizienz des gesamten eingesetzten Kapitals, unabhängig von seiner Finanzierung, betrachtet. Die Fremdkapitalzinsen müssen dem Gewinn hinzugerechnet werden, da sie in der gleichen Periode erwirtschaftet wurden, jedoch den Gewinn schmälern.

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Vermögensaufbau

Anlagenintensität:

Die Anlagenintensität zeigt den Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlagenintensität beinhaltet ein höheres Risiko, da das Unternehmen bei Marktveränderungen i. d. R. nicht so schnell darauf reagieren kann. Je höher die Anlagenintensität ist, desto höher sind tendenziell die fixen Kosten, die unabhängig von der Beschäftigung anfallen.

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} * 100$$

Umlaufintensität:

Die Umlaufintensität setzt das Umlaufvermögen eines Unternehmens ins Verhältnis zum Gesamtkapital. Die Umlaufintensität gibt Auskunft darüber, wie lange das Umlaufvermögen im Unternehmen verweilt. Das Umlaufvermögen ist – durch die Verschiedenartigkeit der Branchen bedingt – entweder vorratsintensiv orientiert, d.h. durch einen hohen Materialbestand gekennzeichnet, oder es besteht überwiegend aus einem hohen Forderungsbestand bzw. liquiden Mitteln.

$$\text{Umlaufintensität} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} * 100$$

Anlagenfinanzierung

Anlagendeckung I:

Der Deckungsgrad I gibt darüber Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist. Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein (goldene Bilanzregel).

$$\text{Anlagendeckung I} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} * 100$$

Anlagendeckung II:

Der Deckungsgrad II gibt Auskunft darüber, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital (Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital) gedeckt ist. Je weiter der Deckungsgrad II über 100 % liegt, umso mehr ist neben dem Anlagevermögen auch das Umlaufvermögen durch langfristiges Kapital finanziert und damit eine höhere finanzielle Stabilität des Unternehmens gegeben. Sind Teile des Anlagevermögens kurzfristig finanziert (Deckungsgrad II unter 100 %), könnte das Unternehmen bei der Fälligkeit kurzfristiger Verbindlichkeiten in Zahlungsschwierigkeiten geraten, da das Umlaufvermögen nicht ausreicht und das Anlagevermögen nicht so schnell liquidierbar ist.

$$\text{Anlagendeckung II} = \frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} * 100$$

Kapitalausstattung

Eigenkapitalquote:

Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote ist, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern.

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Fremdkapitalquote:

Die Fremdkapitalquote zeigt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital des Unternehmens. Sie dient dazu das Kapitalrisiko zu beurteilen. Anhand der Fremdkapitalquote kann eine Aussage über die Verschuldung des Unternehmens getroffen werden. Mit einer hohen Fremdkapitalquote steigt das Zinsänderungsrisiko und damit das Risiko einer Zahlungsunfähigkeit durch eine größere Zinsbelastung.

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

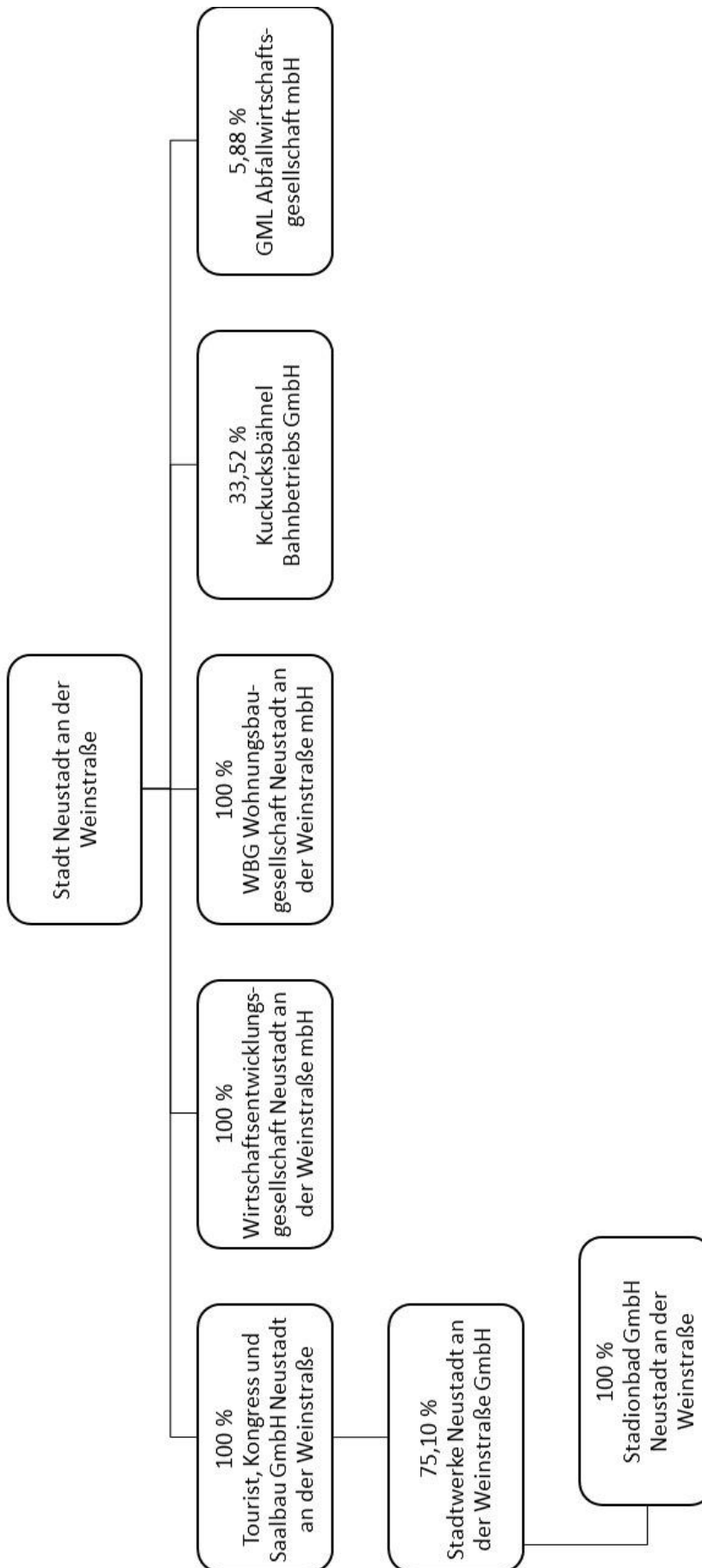
Liquidität

Liquiditätsgrad I:

Anhand der Liquidität 1. Grades soll die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens bewertet werden. Betrachtet werden die aus der Bilanz ersichtlichen Zahlungsverpflichtungen im Verhältnis zu den liquiden Mitteln. Es wird dargestellt, in welchem Umfang kurzfristige Verbindlichkeiten durch vorhandene Mittel gedeckt sind. Beträgt die Liquidität 1. Grades über 100 % können allein mit den liquiden Mitteln alle kurzfristigen Verbindlichkeiten (zum Stichtag der Betrachtung) gedeckt werden.

$$\text{Liquiditätsgrad I} = \frac{\text{liquide Mittel}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} * 100$$

1.4 Übersicht über die Beteiligungen



2. Unmittelbare Beteiligungen

2.1 Tourist, Kongress und Saalbau GmbH Neustadt an der Weinstraße



Tourist, Kongress und Saalbau GmbH
Hetzelplatz 1
67433 Neustadt an der Weinstraße

Fon 06321 / 9268 - 0

Fax 06321 / 9268 - 62

touristinfo@neustadt.eu

www.neustadt.eu www.pfalztours.eu

RECHTSFORM

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

SITZ

Neustadt an der Weinstraße

GRÜNDUNG

12.05.1970

GESCHÄFTSJAHR

Kalenderjahr

STAMMKAPITAL

57.000,00 €

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Saalbaus in Neustadt an der Weinstraße, die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet des Tourismus und die Abhaltung von Veranstaltungen mit Bezügen zum Fremdenverkehr sowie alle in diesem Zusammenhang anfallenden Tätigkeiten und das Halten einer Beteiligung an der Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften einschließlich der Unterverpachtung einzelner Anlagen und Einrichtungen berechtigt. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Neustadt an der Weinstraße.

BESETZUNG DER ORGANE

Geschäftsführung:

Franck, Martin	M. A. Politikwissenschaft, Germanistik und Soziologie
Ulrich, Stefan	Dipl.-Verwaltungswirt (FH)

Aufsichtsrat:

Penn, Markus (Vorsitzender)	Angestellter
Hayn, Brigitte (stellv. Vorsitzende)	Landtagsabgeordnete
Bender, Pascal	Geschäftsführer, Versicherungsmakler
Buchert, Stefanie	Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Christmann, Steffen	Winzer, Jurist
Fillibeck, Jutta	Buchhalterin
Fürst, Otto	Berufsschullehrer
Himpel, Bernd	
Levis-Hofherr, Diana	Hausfrau

Löffler, Hans Georg	Oberbürgermeister
Marggraff, Wilfried	Dipl.-Ing. (FH)
Meisel, Ulrike	Diabetesberaterin DDG
Racs, Richard	Dipl. Mathematiker
Schattat, Gabriele	Dipl. Kauffrau
Schreiner, Werner	Pädagoge i. R.
Willer, Helga	Bibliothekarin

Die Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder belief sich im Geschäftsjahr auf 8.613,00 €

BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die TKS hält 7.669.400 €, bzw. 75,10 % des Stammkapitals der SWN i. H. v. 10.212.300 €. Die SWN hält ihrerseits 30.677,51 €, bzw. 100 % des Stammkapitals an der SB.

Die TKS, die SWN und die SB stellen verbundene Unternehmen i. S. d. § 271 Abs. 2 HGB dar und werden in den Konzernabschluss der TKS einbezogen. Weiter sind die TKS als Organträgerin sowie SWN und SB als Organgesellschaften in einen ertragssteuerlichen Organkreis (sog. steuerlicher Querverbund) eingebunden.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks zu ändern. Es handelt sich bei der TKS um ein Unternehmen, das zu 100 % in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft steht. Diese Beteiligungsstruktur ist Ausdruck des besonderen Interesses an den von der Gesellschaft wahrgenommenen Tätigkeiten auf dem Gebiet des Tourismus. Ziel der Gesellschaft ist nicht die Gewinnmaximierung. Vielmehr soll (vgl. auch Punkt „Gegenstand des Unternehmens“) die Entwicklung des Fremdenverkehrs vorangetrieben und durch den Einsatz eines ganzheitlichen Marketings der Einzugsbereich vergrößert und das Image der Stadt nach außen verbessert werden. Dies kommt der gesamten Bevölkerung der Stadt zugute.

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS
--

Bilanz der TKS zum 31.12.2017

AKTIVA	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen	30,00	215,00
	<u>30,00</u>	<u>215,00</u>
II. Sachanlagen		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.316.160,85	1.348.976,85
Technische Anlagen und Maschinen	3,00	3,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	299.719,90	280.555,90
	<u>1.615.883,75</u>	<u>1.644.514,50</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.810.647,82	8.051.855,01
2. Beteiligungen	300,00	300,00
	<u>8.810.947,82</u>	<u>8.052.155,01</u>
	10.426.861,57	9.696.884,51
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Fertige Erzeugnisse und Waren	101.261,49	114.283,58
	<u>101.261,49</u>	<u>114.283,58</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	129.273,37	140.829,71
2. Forderungen gegen Gesellschafter	15.909,25	49.124,65
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.156.904,15	5.303.923,98
4. Sonstige Vermögensgegenstände	330.906,27	1.026.741,83
	<u>6.632.993,04</u>	<u>6.520.620,17</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>862.316,29</u>	<u>2.015.420,29</u>
	7.596.570,82	8.650.324,04
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.992,14	2.311,43
<u>Bilanzsumme</u>	<u>18.026.424,53</u>	<u>18.349.519,98</u>

PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A Eigenkapital		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	<u>57.000,00</u>	<u>57.000,00</u>
II. <u>Kapitalrücklage</u>	<u>6.386.035,60</u>	<u>6.386.035,60</u>
III. <u>Gewinnrücklagen</u>	<u>5.112,92</u>	<u>5.112,92</u>
IV. <u>Gewinnvortrag</u>	<u>6.856.974,28</u>	<u>5.134.723,61</u>
V. <u>Jahresergebnis</u>	<u>2.111.498,73</u>	<u>2.722.250,67</u>
	15.416.621,53	14.305.122,80
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	365.093,01	1.821.350,33
2. Sonstige Rückstellungen	395.413,02	422.150,51
	760.506,03	2.243.500,84
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.410,00	18.528,32
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	124.454,35	152.529,08
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.718.432,62	1.629.838,94
	1.849.296,97	1.800.896,34
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
<u>Bilanzsumme</u>	<u>18.026.424,53</u>	<u>18.349.519,98</u>

Gewinn- und Verlustrechnung der TKS für das Geschäftsjahr 2017

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.442.757,58	1.387.027,53
2. Sonstige betriebliche Erträge	19.855,95	45.425,24
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene		
a) Waren	78.053,72	75.935,01
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	635.157,89	625.595,97
	713.211,61	701.530,98
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	925.812,22	897.842,55
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für		
b) Unterstützung	273.093,95	263.929,07
	1.198.906,17	1.161.771,62
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des		
5. Anlagevermögens und Sachanlagen	100.123,17	95.180,21
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.208.291,69	1.385.303,14
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	5.731.101,79	5.278.195,94
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.604,59	71.950,31
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	236,59	2.841,26
10. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>3.986.550,68</u>	<u>3.435.971,81</u>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.822.635,68	660.594,00
12. Sonstige Steuern	52.416,27	53.127,14
13. <u>Jahresergebnis</u>	<u>2.111.498,73</u>	<u>2.722.250,67</u>

Der Jahresabschluss der TKS für das Jahr 2017 wurde von der „Keiper & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft“ geprüft. Am 22.10.2018 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschafterversammlung der TKS hat in ihrer Sitzung vom 11.12.2018 den Jahresabschluss entsprechend festgestellt und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

LAGE DES UNTERNEHMENS

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung

Die aktuelle Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TKS ist gut. Allerdings besteht die Gefahr, dass sie sich wegen geringerer Gewinnabführungen sowie Bedarfen an Kapitalzuführung der Stadtwerke kurzfristig verschlechtert, so dass auch Kapitalzuführungen des Gesellschafters erforderlich werden könnten.

Die Neugestaltung der Standgebühren bei den Schaustellern des Jahrmarktes während des Deutschen Weinlesefestes und beim Weihnachtsmarkt der Kunigunde, sowie die Erhöhung der Standplätze, sind erste Maßnahmen zur Gegensteuerung. Weiterhin wurde der Pachtvertrag mit dem Catering-Unternehmen im Saalbau neu verhandelt und führt hier zu höheren Einnahmen.

Die bereits erwähnten Erfolge bei der Entzerrung der touristischen Saison z.B. durch den Weihnachtsmarkt der Kunigunde führten in den vergangenen Jahren zu teilweise deutlich steigenden Übernachtungszahlen in einer bis dato eher schwachen Saison: November / Dezember. Die zunehmende Attraktivität und Bekanntheit des Kunigundenmarktes führt in 2017 zu einer wachsenden Nachfrage bei Beschickern und letztlich um eine Erweiterung um mehrere Hütten.

Die veränderten Sicherheitsbedürfnisse werden voraussichtlich weiterhin zu steigenden Kosten bei unseren Veranstaltungen führen. So wurden in 2017 erstmals für die Entwicklung des Sicherheitskonzepts Winzerfestumzug und Weihnachtsmarkt 11.000,00 Euro ausgegeben.

KAPITALZUFÜHRUNGEN / - ENTNAHMEN

Im Geschäftsjahr 2015 sind keine Zuführungen bzw. Entnahmen erfolgt.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DER GEMEINDE
--

Ausschüttungen an die Stadt:

2017	1.000.000,00
2016	0,00 €
2015	0,00 €
2014	552.660,46 €
2013	1.256.547,39 €

Kapitalzuführungen sind innerhalb der letzten 3 Jahre nicht erfolgt.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 85 ABS. 1 GEMO

Die notwendigen Angaben zu § 85 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 sind bei „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ und „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde“ erfolgt. In Bezug auf §§ 85 Abs. 1 Nr. 3 gab es im Berichtsjahr keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

KENNZAHLEN

		2017	2016
Ertragslage	Eigenkapitalrentabilität	13,70 %	19,03 %
	Gesamtkapitalrentabilität	11,71 %	16,30 %
Vermögensaufbau	Anlagenintensität	57,84 %	52,85 %
	Umlaufintensität	42,14 %	47,14 %
Anlagenfinanzierung	Anlagendeckung I	147,85 %	147,52 %
	Anlagendeckung II	147,85 %	147,52 %
Kapitalausstattung	Eigenkapitalquote	85,52 %	77,96 %
	Fremdkapitalquote	14,48 %	22,04 %
Liquidität	Liquiditätsgrad I	46,63 %	111,91 %

2.2 Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Neustadt an der Weinstraße mbH

■ ■ ■ ■ WIRTSCHAFTSENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT
Neustadt an der Weinstraße mbH

Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft mbH

Badstubengasse 8 - Klemmhof

67433 Neustadt an der Weinstraße

Fon 06321 / 890092 - 0

Fax 06321 / 890092 - 99

weg@neustadt.eu

www.weg-nw.de

RECHTSFORM

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

SITZ

Neustadt an der Weinstraße

GRÜNDUNG

11.09.2000

GESCHÄFTSJAHR

Kalenderjahr

STAMMKAPITAL

50.000,00 €

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Tätigkeit auf allen Gebieten, welche mit der Wirtschaftsentwicklung in Neustadt an der Weinstraße zusammenhängen oder diese fördern. Der Gesellschaft ist es erlaubt, alles zu tun, was die Stärkung der Wirtschaftskraft, die Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur, die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, bezogen auf die Stadt Neustadt an der Weinstraße, fördert. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen beteiligen, Zweigniederlassungen errichten und die Geschäftsführung anderer Unternehmen übernehmen.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Neustadt an der Weinstraße.

BESETZUNG DER ORGANE

Geschäftsführung:

Priester, Anke (bis 31.08.2017)	Dipl. Verwaltungsfachwirtin
Schatten, Anna-Lena	Master of Arts (M. A.)

Aufsichtsrat:

Löffler, Hans-Georg (Vorsitzender bis 31.12.2017)	Oberbürgermeister
Weigel, Marc (Vorsitzender ab 01.01.2018)	Oberbürgermeister
Jausel, Dr. Ute (ab 01.07.2017) (stellv. Vorsitzende ab 15.08.2017).	Rechtsanwältin
Oswald-Mutschler, Roswitha (bis 31.12.2017)	Selbständige Mediengestalterin
Bender, Pascal (ab 01.01.2018)	Versicherungsfachwirt
Frey, Dr. Matthias (bis 30.06.2017)	Direktor des Amtsgerichts
Graf, Alexander	Dipl.-Ing. Fahrzeugtechnik
Grün, Jürgen	Elektro-Innung Obermeister

Hiegle, Günther	Baugewerbe-Innung Obermeister
Kastl-Breitner, Corinna	Dipl.-Industriedesignerin
Meininger, Christoph	Verleger
Racs, Richard	Dipl.-Mathematiker
Raneri, Giovanni	Selbständiger Kaufmann
Ressmann, Dr. Wolfgang	Volkswirt / Politologe
Schick, Claus	Hausmann
Schneider, Reinhard	Friseurmeister
Stahler, Clemens	Maschinenbaumeister

Die Gesamtvergütung an den Aufsichtsrat belief sich in 2017 auf 4.771,70 €.

BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Im Geschäftsjahr bestanden keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Im Geschäftsjahr wurden die Bemühungen der WEG um den Wirtschafts- und Einzelhandelsstandort Neustadt an der Weinstraße fortgesetzt (Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung): „Die WEG Neustadt mbH fungierte als Veranstalterin und Organisatorin der verkaufsoffenen Sonntage, des Gesundheitstages im Mai, der Mode-Events im September, der Berufs- und Studieninformationsmesse im November sowie von weiteren Aktivitäten für die Innenstadt und für Unternehmen, die einen großen Personal- und Kostenaufwand verursachten, ohne dass - bis auf wenige Ausnahmen - dem Einnahmen gegenüber standen. Weiterhin bietet die WEG mbH in ihren Räumen in Kooperation bspw. mit der IHK Sprechstunden zu diversen, unternehmensrelevanten Themen an, um einen Wissenstransfer in die Unternehmen zu ermöglichen. Alle Aktionen konnten als Erfolg verbucht werden und haben den Einzugsbereich der Stadt erheblich vergrößert.

Im Jahr 2017 fand der 6. Neustadter Gesundheitstag statt. Mit 66 Infoständen im und vor dem Saalbau und 28 Fachvorträge wurde den rund 4.000 Besucherinnen und Besuchern viel geboten. Besondere Highlights waren ein begehbare Arterienmodell auf der Saalbau-Bühne und der da Vinci-Operationsroboter am Stand des Krankenhauses Hetzelstift.

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS
--

Bilanz der WEG zum 31.12.2017

AKTIVA	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A. Anlagevermögen		
II. Sachanlagen		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten		
1. einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.200.022,20	1.225.901,20
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.868,00	13.691,00
	<u>1.208.890,20</u>	<u>1.239.592,20</u>
	1.208.890,20	1.239.592,20
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.691.224,38	1.154.607,08
	<u>1.691.224,38</u>	<u>1.154.607,08</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	14.335,47	36.894,72
2. Sonstige Vermögensgegenstände	597,65	10.744,76
	<u>14.933,12</u>	<u>47.639,48</u>
<u>Schecks, Kassenbestand, Bundesbank und Postbankguthaben,</u>		
III. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>876.630,87</u>	<u>616.227,70</u>
	2.582.788,37	1.818.474,26
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.159,66	2.009,59
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	429.501,32
<u>Bilanzsumme</u>	<u>3.792.838,23</u>	<u>3.489.577,37</u>

PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A Eigenkapital		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	<u>50.000,00</u>	<u>50.000,00</u>
II. <u>Kapitalrücklage</u>	<u>4.974.186,88</u>	<u>4.122.125,88</u>
III. <u>Verlustvortrag</u>	<u>-4.601.627,20</u>	<u>-3.749.566,14</u>
V. <u>Jahresergebnis</u>	<u>128.092,04</u>	<u>-852.061,06</u>
<u>nicht gedeckter Fehlbetrag</u>	<u>0,00</u>	<u>429.501,32</u>
	550.651,72	0,00
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	170.830,59	243.116,59
2. Sonstige Rückstellungen	24.200,00	88.800,00
	195.030,59	331.916,59
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.905.311,87	3.005.931,17
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	138.000,36	137.781,36
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.843,69	260,00
	3.047.155,92	3.143.972,53
<u>Bilanzsumme</u>	<u>3.792.838,23</u>	<u>3.489.577,37</u>

Gewinn- und Verlustrechnung der WEG für das Geschäftsjahr 2017

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
1. Umsatzerlöse	311.508,50	717.407,16
2. Sonstige betriebliche Erträge	442.059,41	5.677,08
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene		
a) Waren	91.988,60	466.049,72
	91.988,60	466.049,72
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	140.369,25	230.352,62
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für		
b) Unterstützung	40.625,33	31.658,14
	180.994,58	262.010,76
5. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und		
a) Sachanlagen	29.253,17	32.649,87
auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese		
die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen		
b) überschreiten	0,00	350.000,00
	29.253,17	382.649,87
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	280.090,96	216.713,10
<u>7. Betriebsergebnis</u>	<u>171.240,60</u>	<u>-604.339,21</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7,64	25,42
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.006,51	54.676,41
<u>10. Finanzergebnis</u>	<u>-4.998,87</u>	<u>-54.650,99</u>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27.714,00	182.164,74
12. Sonstige Steuern	10.435,69	10.906,12
<u>13. Jahresergebnis</u>	<u>128.092,04</u>	<u>-852.061,06</u>

Der Jahresabschluss der WEG für das Jahr 2017 wurde von der „AUDATO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft“ geprüft. Am 05.10.2018 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschafterversammlung der WEG hat in ihrer Sitzung vom 31.10.2018 den Jahresabschluss entsprechend festgestellt und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

LAGE DES UNTERNEHMENS

Auszüge aus dem Lagebericht der Geschäftsführung:

Für die langfristige Finanzierung wurde im Januar 2007 ein Hypothekendarlehen in Höhe von 1,4 Mio. Euro in Anspruch genommen. Der Darlehensstand betrug zum 31. Dezember 2017 € 705.311,87. Zur Deckung des Liquiditätsbedarfs und zur Finanzierung der Entwicklungstätigkeit ist die Gesellschaft auf die Finanzierung durch den Gesellschafter angewiesen.

Der WEG mbH stehen noch mögliche Fördermittel zu, die bis zum 31.12.2018 geltend gemacht werden könnten, wenn entsprechende zuwendungsfähige Kosten rechtzeitig eingereicht werden. Bereits eingereicht wurde im Februar 2018 ein Fördermittelabruf über rd. 600.000 EUR. Aufgrund ungeklärter Fragen hinsichtlich der Förderung des Anteils an projektbezogenen Personalkosten sowie strittiger Positionen aus Vorjahren, wird mit einer Fördermittelzusage über rd. 400.000 EUR gerechnet. Allerdings steht der Bewilligungsbescheid noch aus. Die Endabrechnung der Fördermaßnahme zur Konversion der ehemaligen Edon-Kaserne wird Ende des Jahres 2018 durchgeführt.

Weiterer Aufwand wird nach wie vor durch die Pflege und den Unterhalt des ehemaligen Kasernengebietes und der dortigen Straßen, die sich im Besitz der WEG Neustadt mbH befinden, verursacht. Für das Jahr 2018 ist mit Fertigstellung der Solarparkstraße und der Übertragung der Straßen und Versorgungseinrichtungen an die Stadt zu rechnen.

Der am 5. Dezember 2017 vom Aufsichtsrat beschlossene Wirtschaftsplan 2018 weist ohne die Berücksichtigung von Zuschüssen und Kostenerstattungen einen Verlust von € 381.500,00 aus. Sollten die beantragten Fördermittel aber bereits in 2018 gewährt werden, würde sich das Ergebnis entsprechend erhöhen.

KAPITALZUFÜHRUNGEN / -ENTNAHMEN

Zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages 2016 hat die Stadt Neustadt einen Betrag in Höhe von 852.061,00 Euro in die Kapitalrücklage eingestellt.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DER GEMEINDE
--

Innerhalb der letzten drei Jahre hat die Stadt Kapital i. H. v. insgesamt 1.447.061 € zugeführt. Das Kapital wurde jeweils ist in die Kapitalrücklage der WEG eingestellt und verteilt sich wie folgt auf die Jahre:

2017	852.061 €
2016	300.000 €
2015	295.000 €

Die Jahresfehlbeträge, welche zur Notwendigkeit der Ausschüttungen geführt haben werden als Verlustvortrag weitergeführt.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 85 ABS. 1 GEMO

Die notwendigen Angaben zu § 85 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 sind bei „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ und „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde“ erfolgt. In Bezug auf §§ 85 Abs. 1 Nr. 3 gab es im Berichtsjahr keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

KENNZAHLEN

		2017	2016
Ertragslage	Eigenkapitalrentabilität	23,26 %	negatives EK
	Gesamtkapitalrentabilität	3,51 %	-22,85 %
Vermögensaufbau	Anlagenintensität	31,87 %	35,52%
	Umlaufintensität	68,10 %	52,11 %
Anlagenfinanzierung	Anlagendeckung I	45,55 %	0,00 %
	Anlagendeckung II	61,48 %	56,90 %
Kapitalausstattung	Eigenkapitalquote	14,52 %	0,00 %
	Fremdkapitalquote	85,48 %	99,61 %
Liquidität	Liquiditätsgrad I	35,88 %	25,27 %

2.3 Wohnungsbaugesellschaft Neustadt an der Weinstraße mbH

W B G Wohnungsbaugesellschaft
Neustadt an der Weinstraße mbH



WBG Wohnungsbaugesellschaft

Konrad-Adenauer-Straße 47

67433 Neustadt an der Weinstraße

Fon 06321 / 8996 - 0

Fax 06321 / 8996 - 42

info@wbg-nw.de

RECHTSFORM

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

SITZ

Neustadt an der Weinstraße

GRÜNDUNG

1919

GESCHÄFTSJAHR

Kalenderjahr

STAMMKAPITAL

4.959.531,25 €

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

Stadt Neustadt an der Weinstraße	99,992 %
Qualitätsweinkellerei Witter KG	0,005 %
Erben des Dipl.-Kfm. Neubauer-Pfaehler	0,003 %

BESETZUNG DER ORGANE

Geschäftsführung:

Kurz, Dietmar	Dipl.-Wirt.-Ing. (FH), Dipl.-Betriebswirt (FH)
Röthlingshöfer, Ingo	Beigeordneter

Aufsichtsrat:

Weigel, Marc (Vorsitzender) (ab 01.01.2018)	Oberbürgermeister
Henigin, Roland (stellv. Vorsitzender)	Oberstudienrat a. D.
Bachtler, Christoph	Architekt
Brantl, Gisela	Dipl.-Finanzwirtin (FH)
Frey, Dr. Matthias	Direktor des Amtsgerichts

Ganzert, Holger	Verwaltungsbeamter
Hayn, Brigitte	Landtagsabgeordnete
Hornbach, Barbara (Vorsitzende bis 31.12.2017)	Geschäftsführerin
Ipach, Roland	Chemotechniker
Köhler, Klaus	Verwaltungsangestellter
Krist, Georg	Rechtsanwalt
Löffler, Hans Georg (bis 31.12.2017)	Oberbürgermeister
Meyer, Marcus Michael	Rechtsanwalt
Schick, Claus	Hausmann
Werner, Kurt	Logopäde
Zimniak, Otto	Pensionär

Die Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder belief sich im Geschäftsjahr auf 4.105,22 €

BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die WBG ist an der Treuhandgesellschaft für die Südwestdeutsche Wohnungswirtschaft mbH mit einer Summe von 780,00 € beteiligt.

Des Weiteren besteht eine Beteiligung an BEGIN eG, Bürger-Energie-Genossenschaft in Neustadt an der Weinstraße mit einem Anteil von 2.000,00 €

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die unter „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen der gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweckbestimmung einer gesicherten Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum. Das Engagement der Stadt ist somit begründet. Die WBG verfolgt vorrangig eine sozial verantwortliche Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Kerngeschäft bleibt die Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes.

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS
--

Bilanz der WBG zum 31.12.2017

AKTIVA	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	<u>8.253,00</u>	<u>16.924,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	67.131.754,70	65.609.261,57
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	12.137.562,19	13.021.077,01
3. Grundstücke ohne Bauten	1.083.402,37	1.083.402,37
4. Technische Anlagen und Maschinen	927.678,00	1.012.920,92
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	200.259,00	238.904,00
6. Anlagen im Bau	3.279.241,94	2.034.349,11
7. Bauvorbereitungskosten	119.944,97	248.568,99
8. Geleistete Anzahlungen	40.000,00	381.185,44
	<u>84.919.843,17</u>	<u>83.629.669,41</u>
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	2.780,00	2.780,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.375.000,00	1.375.000,00
3. Andere Finanzanlagen	300,00	300,00
	<u>1.378.080,00</u>	<u>1.378.080,00</u>
	86.306.176,17	85.024.673,41
B. Umlaufvermögen		
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und Vorräte		
1. Grundstücke ohne Bauten	8.653,66	8.653,66
2. Unfertige Leistungen	2.806.748,63	2.670.194,31
3. Andere Vorräte		
	<u>2.815.402,29</u>	<u>2.678.847,97</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Vermietung	86.203,01	55.868,50
2. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	14.337,44	30,74
3. Sonstige Vermögensgegenstände	399.931,95	376.127,94
	<u>500.472,40</u>	<u>432.027,18</u>
III. Flüssige Mittel und Bausparguthaben		
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.453.493,16	1.183.030,43
2. Bausparguthaben	312.067,18	311.493,82
	<u>2.765.560,34</u>	<u>1.494.524,25</u>
	6.081.435,03	4.605.399,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten	88.522,03	83.764,28
<u>Bilanzsumme</u>	<u>92.476.133,23</u>	<u>89.713.837,09</u>

PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A Eigenkapital		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	<u>4.959.531,25</u>	<u>4.959.531,25</u>
II. <u>Gewinnrücklagen</u>		
1. Gesellschaftsvertragliche Rücklage	3.114.896,30	3.099.766,27
2. Bauerneuerungsrücklage	15.079.500,00	13.979.500,00
3. Andere Gewinnrücklagen	5.486.677,18	5.486.677,18
	<u>23.681.073,48</u>	<u>22.565.943,45</u>
III. <u>Bilanzgewinn</u>		
1. Jahresergebnis	1.160.663,47	-424.869,97
2. Einstellungen in / Entnahmen aus Rücklagen	-1.100.000,00	440.000,00
	<u>60.663,47</u>	<u>15.130,03</u>
	28.701.268,20	27.540.604,73
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	634.046,58	658.495,66
	634.046,58	658.495,66
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	56.131.955,61	54.868.992,35
2. Erhaltene Anzahlungen	3.285.434,02	3.183.739,10
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	2.146.158,63	2.028.575,16
4. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	1.311.180,32	1.126.166,86
5. Sonstige Verbindlichkeiten	68.608,87	96.062,18
	62.943.337,45	61.303.535,65
D. Rechnungsabgrenzungsposten	197.481,00	211.201,05
<u>Bilanzsumme</u>	<u>92.476.133,23</u>	<u>89.713.837,09</u>

Gewinn- und Verlustrechnung der WBG für das Geschäftsjahr 2017

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
1. Umsatzerlöse		
aus der Hausbewirtschaftung	13.741.862,75	13.646.174,74
aus anderen Lieferungen und Leistungen	200.713,61	239.951,29
	13.942.576,36	13.886.126,03
2. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	136.554,32	-319.558,53
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	57.165,38	113.154,17
4. Sonstige betriebliche Erträge	349.829,59	258.071,07
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	6.070.581,28	7.201.931,44
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	74.339,41	130.611,72
	6.144.920,69	7.332.543,16
<u>Rohergebnis</u>	<u>8.341.204,96</u>	<u>6.605.249,58</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.545.725,35	1.638.981,84
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	416.089,11	438.172,20
	1.961.814,46	2.077.154,04
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.733.142,52	2.612.731,46
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	848.295,58	672.972,07
8. Erträge aus anderen Finanzanlagen	13,50	13,50
9. Erträge aus Wertpapieren	2.524,96	4.237,50
10. Sonstige Zinserträge	782,69	1.414,99
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.222.158,31	1.296.128,24
<u>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>1.579.115,24</u>	<u>-48.070,24</u>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	875,74	0,00
14. Sonstige Steuern	417.576,03	376.799,73
<u>15. Jahresergebnis</u>	<u>1.160.663,47</u>	<u>-424.869,97</u>
16. Einstellungen in (-) / Entnahmen aus (+) Rücklagen		
Bauerneuerungsrücklage	-1.100.000,00	440.000,00
<u>17. Bilanzgewinn</u>	<u>60.663,47</u>	<u>15.130,03</u>

Der Jahresabschluss der WBG für das Jahr 2017 wurde von dem „VdW Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft e. V.“ geprüft. Am 14.09.2018 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschafterversammlung der WBG hat in ihrer Sitzung vom 23.05.2019 den Jahresabschluss entsprechend festgestellt und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

LAGE DES UNTERNEHMENS

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung:

Insgesamt investierte die WBG für Neubau, Modernisierung und Instandhaltung rund 6.787 T€
[...]

Wesentliche finanzielle Schulden der Gesellschaft sind Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Restvaluta per 31.12.2017 TEUR 56.132,0 und im Vorjahr TEUR 54.869,0). Sie betreffen fast ausschließlich Objektfinanzierungen und sind überwiegend mit langfristiger Zinsbindungsdauer ausgestattet (in der Regel mind. 10 Jahre).

[...]

Im Ergebnis der geschilderten Finanzinstrumente lässt sich erkennen, dass unter normalen finanzwirtschaftlich üblichen Bedingungen der Kreditwirtschaft derzeit keine Risiken erkennbar sind.

[...]

KLEMMHOF

ERÖFFNUNG DES 3.UG DER TIEFGARAGE

Nach mehreren Jahren der Vollsperrung, konnte im Dezember des Berichtsjahres, rechtzeitig für das Weihnachtsgeschäft, das dritte und letzte Untergeschoss der Tiefgarage wieder in Betrieb genommen werden.

[...]

Für die noch nicht feststehenden Gesamtkosten der Sanierungsmaßnahme im 3. Untergeschoss der Tiefgarage des Objektes Klemmhof wurde die bestehende Rückstellung unverändert belassen. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2018 sollen die fehlenden Jahresabrechnungen durch die Hausverwaltung erstellt werden und die Abrechnung der begonnenen Maßnahmen erfolgen.

Die demografischen Ermittlungen weisen auf eine alternde Gesellschaft und einen Rückgang der Bevölkerung in den nächsten Jahren hin. Allerdings wird durch die Zunahme der Haushalte die am Markt erforderliche Wohnungsanzahl kaum oder überhaupt nicht rückläufig sein. Durch den geringen Zuwachs von Neubauwohnungen in Mehrfamilienhäusern in den vergangenen Jahren werden sich die Vermarktungschancen unserer modernisierten Wohnungen weiter verbessern.

[...]

KAPITALZUFÜHRUNGEN / -ENTNAHMEN
--

Im abgelaufenen Jahr sind keine Zuführungen bzw. Entnahmen erfolgt.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DER GEMEINDE
--

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind innerhalb der letzten 3 Jahre nicht erfolgt. Ebenso wurden keine Gewinnabführungen/Verlustausgleiche innerhalb der letzten 3 Jahre getätigt. Vom Unternehmen gezahlte Steuern an die Stadt erfolgten im Rahmen der gesetzlichen Grundsteuern.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 85 ABS. 1 GEMO

Die notwendigen Angaben zu § 85 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 sind bei „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ und „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde“ erfolgt. In Bezug auf § 85 Abs. 1 Nr. 3 gab es im Berichtsjahr keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Ferner findet das Subsidiaritätsprinzip aus § 85 Abs. 1 Nr. 3 hier keine Anwendung, da der Gegenstand des Unternehmens eine nicht wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 Satz 1 Nr. 6 GemO (Wohnungswesen) darstellt.

KENNZAHLEN

		2017	2016
Ertragslage	Eigenkapitalrentabilität	4,04 %	- 1,54 %
	Gesamtkapitalrentabilität	2,58 %	- 0,97 %
Vermögensaufbau	Anlagenintensität	93,33 %	94,77 %
	Umlaufintensität	6,58 %	5,13 %
Anlagenfinanzierung	Anlagendeckung I	33,26 %	32,39 %
	Anlagendeckung II	82,53 %	81,18 %
Kapitalausstattung	Eigenkapitalquote	31,04 %	30,70 %
	Fremdkapitalquote	68,96 %	69,30 %
Liquidität	Liquiditätsgrad I	28,00 %	16,72 %

2.4 Kuckucksbähnel Bahnbetriebs GmbH



Kuckucksbähnel Bahnbetriebs GmbH
Sommerbergstraße 3
67466 Lambrecht (Pfalz)

Fon 06325 / 181 - 180
Fax 06325 / 181 - 200

RECHTSFORM

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

SITZ

Neustadt an der Weinstraße

GRÜNDUNG

14.02.1984

GESCHÄFTSJAHR

Kalenderjahr

STAMMKAPITAL

45.760,62 €

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Museumsbahn „Kuckucksbähnel“. Der Gesellschaft ist jede Tätigkeit gestattet, die ihrem Unternehmenszweck zu dienen geeignet ist.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

Stadt Neustadt an der Weinstraße	33,52 %
Verbandsgemeinde Lambrecht	33,52 %
Kuckucksbähnel Bahnbetriebs GmbH	6,70 %
Ortsgemeinde Haßloch	3,35 %
Privater Streubesitz	22,91 %

BESETZUNG DER ORGANE

Geschäftsführung:

Kurz, Dietmar	Dipl.-Wirt.-Ing. (FH), Dipl.-Betriebswirt (FH)
Rapp, Sebastian	Verwaltungsfachwirt

Ein Aufsichtsrat war im Geschäftsjahr nicht eingesetzt.

BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Im Geschäftsjahr bestanden keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS
--

Die Genehmigung zum Betreiben der Eisenbahninfrastruktur der Bahnstrecke Lambrecht - Elmstein (EIU) wurde am 10.12.2060 durch das Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz bis zum 31.12.2060 erteilt.

Im Geschäftsjahr wurden 26.762 Personen befördert. Dabei wurden insgesamt 1.428 km zurückgelegt.

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS
--

Bilanz der KBbG zum 31.12.2017

AKTIVA	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten		
1. einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.763,55	3.088,55
2. Technische Anlagen und Maschinen	982,00	1.494,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.551,51	48.156,51
	<u>44.297,06</u>	<u>52.739,06</u>
	44.297,06	52.739,06
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	71.709,62	17.154,16
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.730,03	59,78
	<u>74.439,65</u>	<u>17.213,94</u>
<u>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei</u>		
III. Kreditinstituten und Schecks	<u>10.887,56</u>	<u>10.914,78</u>
	85.327,21	28.128,72
<u>Bilanzsumme</u>	<u>129.624,27</u>	<u>81.518,48</u>
PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	<u>45.760,62</u>	<u>45.760,62</u>
II. Gewinnvortrag	<u>22.817,99</u>	<u>18.413,05</u>
III. Jahresergebnis	<u>-2.400,23</u>	<u>4.404,94</u>
	66.178,38	68.578,61
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	526,36	526,36
2. Sonstige Rückstellungen	1.300,00	7.300,00
	1.826,36	7.826,36
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	61.015,85	1.640,18
2. Sonstige Verbindlichkeiten	603,68	3.473,33
	61.619,53	5.113,51
<u>Bilanzsumme</u>	<u>129.624,27</u>	<u>81.518,48</u>

Gewinn- und Verlustrechnung der KBbG für das Geschäftsjahr 2017

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
1. Umsatzerlöse	59.513,98	47.761,55
<u>Gesamtleistung</u>	<u>59.513,98</u>	<u>47.761,55</u>
2. Sonstige betriebliche Erträge		119.565,56
3. Materialaufwand		119.643,46
4. Personalaufwand	1.880,13	1.850,84
5. Abschreibungen	13.271,68	14.465,35
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	45.348,79	24.834,72
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	17,95
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.271,64	1.873,16
<u>Ergebnis nach Steuern</u>	<u>-2.258,26</u>	<u>4.641,63</u>
9. Sonstige Steuern	141,97	236,69
<u>Jahresergebnis</u>	<u>-2.400,23</u>	<u>4.404,94</u>

Der Jahresabschluss der KBbG für das Jahr 2017 wurde von „ETL Christoph, Weißbrod & Wiese Steuerberatungsgesellschaft“ erstellt.

Die Gesellschafterversammlung der KBbG hat in ihrer Sitzung vom 30.10.2018 den Jahresabschluss entsprechend festgestellt und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

LAGE DES UNTERNEHMENS

Die KBbG ist gem. § 267 Abs. 1 HGB i. V. m. § 264 Abs. 1 S. 4 HGB von der Verpflichtung einen Lagebericht zu erstellen befreit

Die Umsatzerlöse des Unternehmens resultieren primär aus Trassen- und Betriebsführungs-entgelten. Das Unternehmen ist schuldenfrei und die Zahlungsfähigkeit war gewährleistet.

KAPITALZUFÜHRUNGEN / -ENTNAHMEN
--

Im abgelaufenen Jahr sind keine Zuführungen bzw. Entnahmen erfolgt.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DER GEMEINDE
--

Vom Unternehmen gezahlte Konzessionsabgaben fallen nicht an. Zuschüsse der Gemeinde für die Unterhaltung der Gleisanlagen werden voraussichtlich auch zukünftig erforderlich werden. Die Subventionierung erfolgt durch das Land Rheinland-Pfalz, die Verbandsgemeinde Lambrecht, die Stadt Neustadt an der Weinstraße sowie den Landkreis Bad Dürkheim. Der Finanzmittelanteil des Landes Rheinland-Pfalz wird ab dem Jahr 2017 gemäß der Verwaltungsvorschrift „Förderung der Investitionen für Reaktivierung oder Ertüchtigung von nicht bundeseigenen öffentlichen Eisenbahninfrastrukturen in Rheinland-Pfalz außerhalb des Rheinland-Pfalz Taktes“ vom 08. März 2016 über Bürgschaften der Stadt Neustadt an der Weinstraße, des Landkreises Bad Dürkheim und der Verbandsgemeinde Lambrecht abgesichert.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 85 ABS. 1 GEMO

Die notwendigen Angaben zu § 85 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 sind bei „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ und „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde“ erfolgt. In Bezug auf § 85 Abs. 1 Nr. 3 gab es im Berichtsjahr keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

KENNZAHLEN

		2017	2016
Ertragslage	Eigenkapitalrentabilität	- 3,63 %	6,42 %
	Gesamtkapitalrentabilität	- 1,85 %	5,40 %
Vermögensaufbau	Anlagenintensität	34,17 %	64,70 %
	Umlaufintensität	65,83 %	34,51 %
Anlagenfinanzierung	Anlagendeckung I	149,40 %	130,03 %
	Anlagendeckung II*	149,40 %	130,03 %
Kapitalausstattung	Eigenkapitalquote	51,05 %	84,13 %
	Fremdkapitalquote	48,95 %	15,87 %
Liquidität	Liquiditätsgrad I	17,67 %	213,45 %

* da kein langfristiges Fremdkapital vorhanden ist, entsprechen sich Anlagendeckung I und II.

2.5 GML Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH



GML Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk
Ludwigshafen GmbH

Bürgermeister-Grünzweig-Straße 87
67059 Ludwigshafen am Rhein

Fon 0621 / 59177 - 0

Fax 0621 / 59177 - 200

info@gml-ludwigshafen.de

www.gml-ludwigshafen.de

RECHTSFORM

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

SITZ

Ludwigshafen am Rhein

GRÜNDUNG

21. Oktober 1985

GESCHÄFTSJAHR

Kalenderjahr

STAMMKAPITAL

870.400,00 €

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Behandlung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen und Wertstoffen, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Behandlung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen und Wertstoffen, die Erbringung abfallwirtschaftlicher Dienstleistungen, die Abgabe des bei der Verbrennung erzeugten Dampfes in unverarbeitetem Zustand an die Technische Werke Ludwigshafen AG zur Verteilung oder zur Erzeugung von Wärme und Strom. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen und sich an anderen Unternehmen beteiligen.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

Stadt Ludwigshafen	52,35 %
Stadt Frankenthal/Pfalz	5,88 %
Stadt Neustadt an der Weinstraße	5,88 %
Stadt Speyer	5,88 %
Stadt Worms	5,88 %
Landkreis Alzey-Worms	5,88 %
Landkreis Bad Dürkheim	5,88 %
Rhein-Pfalz-Kreis	5,88 %
Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern	5,88 %
Stadt Mannheim	0,59 %

BESETZUNG DER ORGANE

Geschäftsführung:

Grommes, Dr. Thomas

Aufsichtsrat:

Dillinger, Klaus (Vorsitzender)	Beigeordneter
Ihlenfeld, Hans-Ulrich (stv. Vorsitzender)	Landrat
Bauer, Friedrich	Stadtrat
Bertram, Roman (bis 26.06.2017)	Stadtrat
Daumann, Hans-Uwe	Stadtrat
Ehlers, Hans-Jürgen (ab 05.04.2017)	
Görisch, Ernst Walter	Landrat
Grimmer, Norbert (bis 05.04.2017)	Stadtrat
Henkel, Günther	Stadtrat
Hofmeister, Andreas (ab 05.04.2017)	Stadtrat
Junker, Paul	Landrat
Klohr, Dieter	Beigeordneter
Knöppel, Bernd	Beigeordneter
Körner, Clemens	Landrat
Kosubek, Hans-Joachim	Bürgermeister
Kraus, Constanze	Stadträtin
Kubala, Felicitas	Bürgermeisterin
Massar, Peter	Stadtrat
Meier, Frank	Stadtrat
Schwarz, Manfred	Stadtrat
Seiler, Stefanie	Beigeordnete

Die Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder belief sich im Geschäftsjahr auf 7 T€

BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Im Geschäftsjahr bestanden keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS
--

Die GML ist mit dem MHKW Ludwigshafen am Rhein, der Bioabfall-Umladung Nord und der Möglichkeit zur Zusammenarbeit mit den anderen Müllverbrennungsanlagen in der Region der Partner der Gesellschafter für eine umweltgerechte Wertstoff- bzw. Müllbehandlung, -verwertung oder -entsorgung.

Seit dem 16.10.2015 kompostiert die GML Bioabfall nicht mehr selbst sondern leitet ihn über die Bioabfall Umladung Nord an ihren Gesellschafter Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern weiter oder lässt ihn von einer externen Firma verarbeiten. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks wird durch dieses Verfahren ebenfalls gewährleistet.

Im Geschäftsjahr wurden von der GML 236.776 t Restabfälle verwertet.

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS
--

Bilanz der GML zum 31.12.2017

AKTIVA	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.394,00	18.175,00
	<u>18.394,00</u>	<u>18.175,00</u>
II. Sachanlagen		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten		
1. einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.493.326,55	14.166.484,55
2. technische Anlagen und Maschinen	5.660.034,00	6.520.812,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	759.406,00	580.799,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.981.721,36	2.590.095,51
	<u>23.894.487,91</u>	<u>23.858.191,06</u>
	23.912.881,91	23.876.366,06
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	286.686,20	
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.483.136,08	2.321.363,63
	<u>2.769.822,28</u>	<u>2.321.363,63</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	520.638,45	447.873,83
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.353.072,46	2.640.982,05
	<u>2.873.710,91</u>	<u>3.088.855,88</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>101.304,49</u>	<u>183.871,51</u>
	5.744.837,68	5.594.091,02
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.368,51	4.211,57
<u>Bilanzsumme</u>	<u>29.662.088,10</u>	<u>29.474.668,65</u>

PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A Eigenkapital		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	<u>870.400,00</u>	<u>870.400,00</u>
II. <u>Kapitalrücklage</u>	<u>2.398.239,62</u>	<u>2.398.239,62</u>
III. <u>Gewinnrücklagen</u>	<u>7.202.330,28</u>	<u>7.083.392,98</u>
V. <u>Jahresergebnis</u>	<u>683.880,77</u>	<u>118.937,30</u>
	11.154.850,67	10.470.969,90
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	253.170,71	1.332,00
2. Sonstige Rückstellungen	2.130.728,37	1.518.656,01
	2.383.899,08	1.519.988,01
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.614.219,49	14.924.852,25
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	2.198.969,21	2.264.986,03
3. Sonstige Verbindlichkeiten	310.149,65	293.872,46
	16.123.338,35	17.483.710,74
<u>Bilanzsumme</u>	<u>29.662.088,10</u>	<u>29.474.668,65</u>

Gewinn- und Verlustrechnung der GML für das Geschäftsjahr 2017

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
1. Umsatzerlöse	24.916.721,23	25.141.757,48
2. Sonstige betriebliche Erträge	199.050,61	356.138,46
3. Materialaufwand / Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.703.968,43	18.049.956,87
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.019.392,97	1.005.307,17
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für		
b) Unterstützung	223.679,85	201.964,64
	1.243.072,82	1.207.271,81
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des		
5. Anlagevermögens und Sachanlagen	2.730.256,04	3.486.905,97
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.996.173,13	2.057.736,19
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.415,76	6.333,85
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	421.071,22	492.456,53
<u>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>1.023.645,96</u>	<u>209.902,42</u>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	309.599,18	58.000,00
11. Sonstige Steuern	30.166,01	32.965,12
<u>12. Jahresergebnis</u>	<u>683.880,77</u>	<u>118.937,30</u>

Der Jahresabschluss der GML für das Jahr 2017 wurde von der „ALLTREU Revision & Treuhand GmbH“ geprüft. Am 16.03.2018 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschafterversammlung der GML hat in ihrer Sitzung vom 26.04.2018 den Jahresabschluss entsprechend festgestellt und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

LAGE DES UNTERNEHMENS

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung

Die Auftragslage der GML ist sehr gut, weil sie von überwiegender Eigenauslastung durch die GML-Gesellschafter geprägt ist. Sie lastet die technischen und personellen Ressourcen mittel- bis langfristig weitestgehend aus. Im Kerngeschäft wird die MHKW-Durchsatzmenge und die Auslastung des MHKW durch die Modernisierung im Rahmen des Projektes IGNIS ab 2020 schrittweise bis 2023 zunehmen. Damit steigt auch die Wirtschaftlichkeit der GML weiter an.

Auf Basis des vorliegenden Jahresabschlusses und dem aktuellen Kenntnisstand der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2017 sind keine bestandsgefährdenden wirtschaftlichen und rechtlichen Risiken erkennbar, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- oder Ertragslage der GML haben könnten. Der Grund hierfür liegt vor allem in der Auslastung des MHKW, die weitestgehend durch die GML-Gesellschafter selber erfolgt.

Die Finanzierung der GML ist über lang- und kurzfristige Darlehen und Kreditlinien gesichert. Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend. Engpässe sind nicht zu erwarten.

KAPITALZUFÜHRUNGEN / -ENTNAHMEN
--

Im abgelaufenen Jahr sind keine Zuführungen bzw. Entnahmen erfolgt.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DER GEMEINDE
--

Die einzige Kapitalzuführung innerhalb der letzten drei Jahre ist durch die Aufnahme der ZAK als Gesellschafter im Dezember 2014 erfolgt. Das gezeichnete Kapital hat damit um 51.200 € erhöht. Der Anteil der Stadt Neustadt an der Weinstraße am Stammkapital der GML und damit die Stimmrechte und das Haftungsrisiko haben sich dadurch von 6,25 % auf 5,88 % verringert. Sonstige Kapitalentnahmen sind innerhalb der letzten 3 Jahre nicht erfolgt. Ebenso wurden keine Gewinnabführungen/Verlustausgleiche innerhalb der letzten 3 Jahre getätigt.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 85 ABS. 1 GEMO

Die notwendigen Angaben zu § 85 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 sind bei „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ und „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde“ erfolgt. In Bezug auf § 85 Abs. 1 Nr. 3 gab es im Berichtsjahr keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

KENNZAHLEN

		2017	2016
Ertragslage	Eigenkapitalrentabilität	6,13 %	1,14 %
	Gesamtkapitalrentabilität	3,73 %	2,07 %
Vermögensaufbau	Anlagenintensität	80,62 %	81,01 %
	Umlaufintensität	19,37 %	18,98 %
Anlagenfinanzierung	Anlagendeckung I	46,65 %	43,85 %
	Anlagendeckung II	70,96 %	71,83 %
Kapitalausstattung	Eigenkapitalquote	37,61 %	35,53 %
	Fremdkapitalquote	62,39 %	64,47 %
Liquidität	Liquiditätsgrad I	1,76 %	2,76 %

3. Mittelbare Beteiligungen

3.1 Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH



Stadtwerke GmbH
Schlachthofstraße 60
67433 Neustadt an der Weinstraße

Fon 06321 / 402 - 0
Fax 06321 / 402 - 213

stadtwerke@swneustadt.de
www.swneustadt.de

RECHTSFORM

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

SITZ

Neustadt an der Weinstraße

GRÜNDUNG

Umwandlung eines Eigenbetriebes im Jahr 1992.

GESCHÄFTSJAHR

Kalenderjahr

STAMMKAPITAL

10.212.300,00 €

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die umweltfreundliche Versorgung mit Strom, Gas, Wasser, Wärme und damit im Zusammenhang stehende Dienstleistungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten. Sie kann sich auch an Unternehmen beteiligen, deren Gegenstand der Betrieb von Bädern ist. Daneben kann die Gesellschaft weitere, insbesondere ihr von den Gesellschaftern übertragene Aufgaben, wahrnehmen.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

Die TKS	mit 75,1 %
Die Pfalzwerke AG	mit 24,9 %

BESETZUNG DER ORGANE

Geschäftsführung:

Mück, Holger	Techn. Betriebswirt (IHK) / Dipl.-Ing. (TU)
Hinkel, Torsten	Dipl.-Betriebswirt (FH)

Aufsichtsrat:

Löffler, Hans-Georg (Vorsitzender) (bis 31.12.2017)	Oberbürgermeister
Weigel, Marc (Vorsitzender) (ab 01.01.2018)	Oberbürgermeister
Henigin, Patrick (stellv. Vorsitzender)	Dipl.-Betriebswirt (BA)
Brantl, Gisela	Dipl.-Finanzwirtin (FH)
Chassein, René Ludwig	Mitglied des Vorstandes Pfalzwerke AG
Frech, Michael	Geschäftsführer
Frey, Stefan	Jurist

Hitschler, Dr. Werner	Mitglied des Vorstandes
Lang, Stefan	Gutachter (Immobilien)
Lichti, Volker	Landwirtschaftsmeister
Münz, Thomas	Dipl.-Kaufmann
Ohmer, Ernst	Altenhilfe/Einrichtungsleiter
Paulus, Jutta	Pharmazeutin
Ressmann, Dr. Wolfgang	Referent
Spindler, Gunther	Kfm. Angestellter
Veth, Uwe	Dipl.-Ingenieur

Die Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder belief sich im Geschäftsjahr auf 3.000 €.

BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die SWN hält

- 30.677,51 €, bzw. 100,00 % des Stammkapitals der SB.
Die TKS, die SWN und die SB stellen verbundene Unternehmen i. S. d. § 271 Abs. 2 HGB dar und werden in den Konzernabschluss der TKS einbezogen. Weiter sind die TKS als Organträgerin sowie SWN und SB als Organgesellschaften in einen ertragssteuerlichen Organkreis eingebunden.
- 105.000,00 €, bzw. 30,30 % des Stammkapitals an der DSK.
- 28.920,00 €, bzw. 6,15 % des Stammkapitals der Pfalzenergie GmbH

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Gemäß § 85 Abs. 1 S. 2 GemO wird die Errichtung, Übernahme oder wesentliche Erweiterung eines wirtschaftlichen Unternehmens im Bereich Energieversorgung stets durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt. Dieser wurde durch folgende nutzbare Abgaben erfüllt:

Betriebszweig	2016	2017
Stromversorgung (in Mio kWh)	107,8	104,0
Gasversorgung (in Mio kWh)	444,0	427,0
Wasserversorgung (in Mio m ³)	3,2	3,4
Wärmeversorgung (in Mio. kWh)	18,2	17,4

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS
--

Bilanz der SWN zum 31.12.2017

AKTIVA	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene EDV-Software	262.808,56	300.834,56
	<u>262.808,56</u>	<u>300.834,56</u>
II. Sachanlagen		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	4.110.964,96	4.337.329,92
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	87.782,64	91.469,39
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	95.901,10	95.901,10
Erzeugungs-, Gewinnungs-, und Bezugsanlagen	4.239.812,52	3.803.253,29
Verteilungsanlagen	37.776.940,04	35.818.176,91
Maschinen und maschinelle Anlagen (nicht in 4 und 5 enthalten)	251.794,96	276.907,17
Betriebs- und Geschäftsausstattung	721.220,65	710.145,19
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	644.856,56	436.895,63
	<u>47.929.273,43</u>	<u>45.570.078,60</u>
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.856.017,96	2.856.017,96
Beteiligungen	145.600,79	145.600,79
	<u>3.001.618,75</u>	<u>3.001.618,75</u>
	51.193.700,74	48.872.531,91
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	556.022,79	539.407,92
Gas- und Wasservorräte	24.143,35	27.996,29
	<u>580.166,14</u>	<u>567.404,21</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferung und Leistung	8.551.567,96	8.186.850,09
Forderungen an die Stadt Neustadt an der Weinstraße	2.492.432,85	2.563.341,65
Sonstige Vermögensgegenstände	1.500.337,64	716.908,56
	<u>12.544.338,45</u>	<u>11.467.100,30</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>5.825.870,09</u>	<u>1.424.785,78</u>
	18.950.374,68	13.459.290,29
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.190,57	11.554,32
<u>Bilanzsumme</u>	<u>70.146.265,99</u>	<u>62.343.376,52</u>

PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A Eigenkapital		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	10.212.300,00	10.212.300,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>	18.470.595,21	17.460.218,63
	28.682.895,21	27.672.518,63
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.189.266,90	2.341.048,63
C. Empfangene Ertragszuschüsse	5.299.753,79	5.011.432,12
D. Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen	772.649,00	785.838,00
Sonstige Rückstellungen	3.616.671,25	4.694.974,29
	4.389.320,25	5.497.558,08
E. Verbindlichkeiten		
Förderdarlehen	1.471.104,03	1.338.477,41
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.926.681,34	7.953.370,29
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	3.770.502,94	1.990.993,40
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.158.661,68	1.176.624,36
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	119,00	1.039,81
Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	6.601.096,95	6.306.500,06
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Neustadt an der Weinstraße	7.016,62	25.885,22
Sonstige Verbindlichkeiten	3.649.847,28	3.027.928,51
	29.585.029,84	21.820.819,06
<u>Bilanzsumme</u>	<u>70.146.265,99</u>	<u>62.343.376,52</u>

Gewinn- und Verlustrechnung der SWN für das Geschäftsjahr 2017

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
1. Umsatzerlöse	62.833.199,41	64.215.966,85
abzüglich Stromsteuer	2.080.858,84	2.159.971,54
abzüglich Energiesteuer auf Erdgas	2.334.575,68	2.430.954,86
	58.417.764,89	59.625.040,45
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	731.697,85	747.095,33
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.476.418,36	2.235.325,91
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene		
a) Waren	24.543.095,70	26.595.758,09
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.166.996,77	9.795.371,79
	34.710.092,47	36.391.129,88
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.879.409,40	6.802.817,40
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für		
b) Unterstützung	1.986.132,91	1.954.561,57
	8.865.542,31	8.757.378,97
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des		
6. Anlagevermögens und Sachanlagen	3.404.473,24	3.376.158,63
7. Konzessionsabgabe	2.924.034,44	2.904.023,01
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.006.935,95	2.065.953,05
9. Erträge aus Beteiligungen	12.121,21	12.121,21
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	43.286,12	45.444,52
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.501.329,03	1.484.922,87
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	311.035,87	324.526,43
<u>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>7.957.845,12</u>	<u>7.360.934,58</u>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.049.339,07	1.738.686,81
16. Sonstige Steuern	220.227,38	182.483,77
17. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführende Gewinne	5.688.278,67	5.439.764,00
<u>18. Jahresergebnis</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Der Jahresabschluss der SWN für das Jahr 2017 wurde von der „Dornbach GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft“ geprüft. Am 04.05.2018 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschafterversammlung der SWN hat per Umlaufbeschluss vom 24.08.2018 den Jahresabschluss entsprechend festgestellt und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

LAGE DES UNTERNEHMENS

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung

Am 08.11.2017 wurde ein Urteil des Bundesfinanzhofs vom 10.05.2017 veröffentlicht. Die Entscheidungen in diesem Urteil betreffen das Thema der Ausgleichszahlung an außenstehende Gesellschafter, also den Ergebnisabführungsvertrag (EAV) zwischen der SWN und der Muttergesellschaft. Bezogen auf den bestehenden EAV besagt das Urteil, dass die Regelung zur Ausgleichszahlung mit dem außenstehenden Gesellschafter keinen „variablen Gewinnanteil“, sondern nur einen festen bzw. vorab fixierten Gewinnbetrag enthalten darf, da durch einen zusätzlichen Ausgleich zum Festbetrag nur eine anteilige Gewinnabführung an den Organträger erfolgt. Diese im kommunalen Querverbund übliche Umsetzungspraxis führt daher nach dem Urteil des BFH vom 10.05.2017 zu einer steuerlichen Nichtanerkennung der Organschaft bzw. der Verlustverrechnungsmöglichkeiten auf Ebene des Organträgers. Dieser Sachverhalt wurde bereits in einem Urteil des Bundesfinanzhofes (BFH) vom 04.03.2009 negativ beschieden. Daraufhin erlies das Bundesfinanzministerium mit Datum vom 20.04.2010 einen Nichtanwendungserlass, der auch den derzeit bestehenden EAV der SWN/Muttergesellschaft schützt. Nach dem neuerlichen Urteil des BFH vom 10.05.2017 ist ein Querverbund zukünftig nicht mehr gültig, soweit die Finanzverwaltung ihre frühere Auslegung nicht mehr aufrechterhält. Rückwirkende Risiken bestehen nicht, da die Verwaltungsvorschrift aus dem Jahr 2010 einen entsprechenden Vertrauensschutz für vergangene Jahre herstellt. Dies gilt jedoch nur insoweit, dass kein Rechtsstreit mit dem Finanzgericht für zurückliegende Jahre geführt wird. Es muss nun abgewartet werden, wie sich die Finanzverwaltung zu diesem Urteil positioniert.

Als weiteres Instrument der Kundenbindung und der damit verbundenen dauerhaften Umsatzzsicherung wurde in 2017 zusammen mit einem externen Institut eine Wertschöpfungsstudie erstellt, welche aufzeigt welchen Nutzen die Stadtwerke für Neustadt an der Weinstraße schafft. Hierzu wird den Kunden aufgezeigt wieviel Cent eines Euros durch die Aktivitäten der Stadtwerke in Neustadt an der Weinstraße und in der Region verbleiben. Die Studie wird im Jahr 2018 der Öffentlichkeit vorgestellt.

KAPITALZUFÜHRUNGEN / - ENTNAHMEN

Im abgelaufenen Jahr sind keine Zuführungen bzw. Entnahmen erfolgt.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DER GEMEINDE
--

	2017	2016	2015
Vom Unternehmen gezahlte Konzessionsabgaben an die Stadt	2.924.034,44 €	2.904.023,01 €	2.856.683,40 €
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführte Gewinne an die TKS	5.688.278,67 €	5.439.764,00 €	6.423.940,00 €

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 85 ABS. 1 GEMO

Die notwendigen Angaben zu § 85 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 sind bei „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ und „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde“ erfolgt. In Bezug auf § 85 Abs. 1 Nr. 3 ist festzustellen, dass die Voraussetzungen von der SWN erfüllt sind, da es sich um ein Unternehmen zur Energieversorgung handelt.

KENNZAHLEN

		2017	2016
Ertragslage	Eigenkapitalrentabilität	15,73 %	15,53 %
	Gesamtkapitalrentabilität	8,55 %	9,20 %
Vermögensaufbau	Anlagenintensität	72,98 %	78,39 %
	Umlaufintensität	27,02 %	21,59 %
Anlagenfinanzierung	Anlagendeckung I	70,66 %	71,67 %
	Anlagendeckung II	92,94 %	85,56 %
Kapitalausstattung	Eigenkapitalquote	51,57 %	56,18 %
	Fremdkapitalquote	48,43 %	43,82 %
Liquidität	Liquiditätsgrad I	36,97 %	10,92 %

3.2 Stadionbad Neustadt an der Weinstraße GmbH



Stadionbad Neustadt an der Weinstraße
GmbH

Schlachthofstraße 60
67433 Neustadt an der Weinstraße

Fon 06321 / 402 - 530

Fax 06321 / 402 - 531

stadionbad@swneustadt.de

www.swneustadt.de

RECHTSFORM

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

SITZ

Neustadt an der Weinstraße

GRÜNDUNG

28.02.1997

GESCHÄFTSJAHR

Kalenderjahr

STAMMKAPITAL

30.667,51 €

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Stadionbades.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Alleinige Gesellschafterin ist die SWN.

BESETZUNG DER ORGANE

Geschäftsführung:

Mück, Holger	Techn. Betriebswirt (IHK) / Dipl.-Ing. (TU)
Hinkel, Torsten	Dipl.-Betriebswirt (FH)

Aufsichtsrat:

Löffler, Hans-Georg (Vorsitzender)	Oberbürgermeister (bis 31.12.2017)
Weigel, Marc (Vorsitzender)	Oberbürgermeister (ab 01.01.2018)
Henigin, Patrick (stellv. Vorsitzender)	Dipl.-Betriebswirt (BA)
Frech, Michael	Geschäftsführer
Frey, Stefan	Jurist
Hauck, Martin	Dipl.-Ing. Freier Landschaftsarchitekt
Lang, Stefan	Gutachter (Immobilien)
Lichti, Volker	Landwirtschaftsmeister
Ohmer, Ernst	Altenhilfe/Einrichtungsleiter
Paulus, Jutta	Pharmazeutin
Schick, Claus	Hausmann
Spindler, Gunther	Kfm. Angestellter

Im Wesentlichen setzt sich der Aufsichtsrat des SB aus den Aufsichtsratsmitgliedern der SWN zusammen, weshalb die Sitzungen des Aufsichtsrates des SB an die Sitzungen des Aufsichtsrates der SWN gekoppelt sind. Aufgrund der geringen Höhe der Gesamtbezüge beider Aufsichtsräte (3.000 € im Jahr 2017) wird auf eine Aufteilung zwischen SB und SWN verzichtet.

BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Im Geschäftsjahr bestanden keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS
--

Mit dem Betrieb des Stadionbads fördert die Stadionbad GmbH die Gesundheit, den Sport und die Lebensqualität in Neustadt an der Weinstraße. Zudem wird die Einrichtung von den Schulen im Einzugsgebiet genutzt um das gesetzlich verankerte Schulschwimmen anzubieten.

Im Jahr 2017 haben 161.905 Besucher das Stadionbad genutzt. Damit lag das Besucheraufkommen um ca. 4,7 % über dem Vorjahreswert von 154.661 Besuchern.

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS
--

Bilanz der SB zum 31.12.2017

AKTIVA	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A. Anlagevermögen		
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
Software	7.342,92	13.764,51
	<u>7.342,92</u>	<u>13.764,51</u>
<u>II. Sachanlagen</u>		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-,		
1. Betriebs- und anderen Bauten	1.353.130,97	1.466.181,73
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	376.760,05	453.917,57
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	91.202,17	119.029,52
	<u>1.821.093,19</u>	<u>2.039.128,82</u>
	1.828.436,11	2.052.893,33
B. Umlaufvermögen		
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	93.965,03	18.868,87
2. Forderungen an die Gesellschafterin	1.158.661,68	1.193.370,15
3. Forderungen an Gebietskörperschaften	24.065,08	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	32.928,81	30.615,38
	<u>1.309.620,60</u>	<u>1.242.854,40</u>
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>299.211,83</u>	<u>86.058,68</u>
	1.608.832,43	1.328.913,08
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.172,69	4.093,65
<u>Bilanzsumme</u>	<u>3.441.441,23</u>	<u>3.385.900,06</u>

PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A Eigenkapital		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	<u>30.677,51</u>	<u>30.677,51</u>
II. <u>Kapitalrücklage</u>	<u>2.825.340,45</u>	<u>2.825.340,45</u>
	2.856.017,96	2.856.017,96
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	3.572,37	47.898,31
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	95.912,15	66.210,73
	95.912,15	66.210,73
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	339.335,29	349.278,18
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	103.232,20	16.308,02
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Neustadt an der Weinstraße	43.092,14	50.186,86
4. Sonstige Verbindlichkeiten	279,12	0,00
	485.938,75	415.773,06
<u>Bilanzsumme</u>	<u>3.441.441,23</u>	<u>3.385.900,06</u>

Gewinn- und Verlustrechnung der SB für das Geschäftsjahr 2017

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
1. Umsatzerlöse	893.264,12	776.109,07
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	2917,2	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	44.861,68	48.018,85
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene		
a) Waren	416.103,16	431.473,83
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	644.459,88	590.065,94
	1.060.563,04	1.021.539,77
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	682.121,40	613.618,99
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für		
b) Unterstützung	190.836,81	174.398,60
	872.958,21	788.017,59
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des		
6. Anlagevermögens und Sachanlagen	344.068,87	336.909,42
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	142.038,66	138.842,04
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.547,85	18.295,36
<u>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>-1.496.133,63</u>	<u>-1.479.476,26</u>
10. Sonstige Steuern	5.195,40	5.446,61
11. Erträge aus Verlustübernahme	1.501.329,03	1.484.922,87
<u>12. Jahresergebnis</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Der Jahresabschluss der SB für das Jahr 2017 wurde von der „Dornbach GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft“ geprüft. Am 26.04.2018 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschafterversammlung der SB hat in ihrer Sitzung vom 14.06.2018 den Jahresabschluss entsprechend festgestellt und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

LAGE DES UNTERNEHMENS**Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung**

Der Betrieb des Stadionbades ist auch zukünftig nur durch die Verlustübernahme der Muttergesellschaft zu gewährleisten. Die solide wirtschaftliche Basis dieser ist somit maßgebend für die Fortentwicklung der Stadionbad GmbH. Dabei müssen die beihilferechtlichen Entwicklungen im kommunalen Querverbund weiterhin im Fokus stehen. Im Jahr 2018 soll mit externer Unterstützung ein betriebswirtschaftlich-strategisches Optimierungskonzept für das Stadionbad erstellt werden. Hierbei werden alle Bereiche des Badebetriebes analysiert, interpretiert und aus den Ergebnissen ein strategisches Zukunftskonzept entwickelt.

Zum 08.11.2017 wurde ein Urteil des Bundesfinanzhofes (BFH) vom 10.05.2017 veröffentlicht. Die Entscheidungen in diesem Urteil betreffen das Thema „Ergebnisabführungsverträge“ (EAV). Hierbei ist speziell die Entscheidung über unzureichend formulierte Verlustübernahmeregelung (§302 AktG) von besonderer Bedeutung für den EAV der Stadionbad GmbH mit seiner Muttergesellschaft. Durch eine Gesetzesänderung im Jahr 2013 wurde §17 Abs. 1 S.2 Nr. 2 KStG i. V. m. §302 AktG (Dynamischer Verweis) geändert. Diese Änderung war gemäß steuerlicher Gesetzgebung für neue EAVs umzusetzen, bestehende EAVs waren gemäß etwaiger Übergangsregelungen anzupassen. Der EAV der Stadionbad GmbH mit seiner Muttergesellschaft datiert aus dem Jahr 1997 und fällt unter eine Billigkeitsregelung des Bundesfinanzministeriums (BFM) aus dem Jahr 2005. Danach ist es nicht schädlich, wenn der bestehenden EAV im Rahmen der Übergangsregelung nicht angepasst wird. Die Rechtssicherheit kann durch eine Anpassung des EAV im Jahr 2018 durch Aktualisierung des §302 AktG „in seiner jeweils gültigen Fassung“ erlangt werden, soweit die Finanzverwaltung die bisherigen Billigkeitsregelungen nicht fortführt.

KAPITALZUFÜHRUNGEN / - ENTNAHMEN

Den Verlust der SB im Jahr 2017 i. H. v. 1.501.329,03 € hat die SWN aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der SB in voller Höhe ausgeglichen.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DER GEMEINDE

Der auf die TKS entfallende Gewinnanteil der SWN wurde in Höhe des Verlustes des SB i. H. v. 1.501.329,03 € gemindert.

Inwieweit dadurch die Ausschüttung der TKS an die Stadt beeinflusst wird, kann aufgrund der einzelfallabhängigen Festsetzung nicht bestimmt werden.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 85 ABS. 1 GEMO

Die notwendigen Angaben zu § 85 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 sind bei „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ und „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde“ erfolgt. In Bezug auf § 85 Abs. 1 Nr. 3 gab es im Berichtsjahr keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

KENNZAHLEN

		2017	2016
Ertragslage	Eigenkapitalrentabilität	- 52,14 %	- 50,76 %
	Gesamtkapitalrentabilität	- 48,83 %	- 44,07 %
Vermögensaufbau	Anlagenintensität	53,13 %	60,63 %
	Umlaufintensität	46,75 %	39,25 %
Anlagenfinanzierung	Anlagendeckung I	156,40 %	141,45 %
	Anlagendeckung II	172,07 %	156,41 %
Kapitalausstattung	Eigenkapitalquote	83,09 %	85,76 %
	Fremdkapitalquote	16,91 %	14,24 %
Liquidität	Liquiditätsgrad I	245,42 %	251,71 %